

## PARTicipation-Workshops für Fachleute

PARTicipation bietet Fachleuten und interessierten Menschen Workshops aus „Betroffenen-Sicht“ zur Vertiefung des Verständnisses von Inklusion und zur Einarbeitung in die verschiedenen Themen.

### ein-tägiger Basis-workshop

#### INKLUSION – WAS BEDEUTET DAS?

Einstieg in ein tieferes Verständnis von Inklusion auf dem Weg in eine offene Gesellschaft

am 27.09.2013\*  
oder 29.11.2013

### ein-tägiger Workshop

#### SELBSTBESTIMMT LEBEN

wie frei ist die freie Wahl von Freunden, Arbeit und Wohnen jenseits von Institutionen und wie können die Voraussetzungen aussehen?

am 11.10.2013

### ein-tägiger Workshop

#### TEILHABE FÜR ALLE IN SCHULE UND KINDERGARTEN

Wie lernen Kinder voneinander und welche Aufgabe haben die Erwachsenen dabei?

am 15.11.2013  
oder 06.12.2013

Teilnahmegebühr pro Workshop 45,- Euro

Wegen begrenzter Teilnehmerzahl erbitten wir Ihre **Anmeldung bis jeweils 4 Wochen vor dem Termin. (\*Für diesen Termin Anmeldung bitte bis 26.7.2013).**

Der Seminarort ist in München und bedingt barrierefrei.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung zum Seminar unter [participation@sinn-stiftung.eu](mailto:participation@sinn-stiftung.eu) oder Tel – AB: **089-411 35 365** (wichtig: Nennung ihres Namens und ihrer Telefonnummer).

Wenn Sie Fragen haben oder Unterstützung bei der Planung des Termins benötigen (z.B. wg. Gruppenanfrage, Barrierefreiheit, ...), zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Wir sind Ihnen gerne behilflich.

Mit herzlichen Grüßen

Stefanie Lehmann  
Projektleitung PARTicipation



**PARTicipation** ist ein Programm der operativen, gemeinnützigen Sinn-Stiftung.

Wir bieten Seminare zur Stärkung von Eltern behinderter Kinder an. In unserem Team arbeiten Menschen mit Behinderungen und Eltern behinderter Kinder zusammen, weil wir Behinderung aus eigener Erfahrung kennen und ebenso aus eigener Erfahrung wissen, wie Eltern die Aussonderung ihrer Kinder am eigenen Leib erfahren. Wir haben das Konzept von „Parents for Inclusion“ nach München geholt und entwickeln es weiter.

#### Das PARTteam:

**Stefanie Lehmann**, Initiatorin und Projektleiterin von PARTicipation, Dokumentarfilm-Cutterin, Mutter von zwei Kindern. *„Nachdem mein zweites Kind mit einer „Behinderung“ auf die Welt gekommen ist, begann in mir der Wunsch nach der gleichberechtigten Teilhabe aller in unserer Gesellschaft zu wachsen.“* Seit Sommer 2010 beschäftigt mit Entwicklung und Aufbau von PARTicipation, in engem Kontakt mit Parents for Inclusion (PI). *„Die von PI über bald 30 Jahre entwickelten Grundgedanken, dass Eltern lernen, als starke Verbündete neben ihrem behinderten Kind zu stehen, Diskriminierungen zu erkennen und zu benennen und als inklusive MultiplikatorInnen in die Gesellschaft hineinwirken, haben mich tief beeindruckt.“*



**Marion Jurgovsky**, Sozialpädagogin, Mitglied im PARTteam;

*„Seit meiner Geburt bin ich körperbehindert. Ich habe eine Zwillingsschwester ohne Behinderung. Meine schulische und berufliche Bildung habe ich bis zu meinem Studium in entsprechenden Einrichtungen absolviert. Die Tatsache, dass ich doch sehr viel Zeit in Einrichtungen verbrachte, führte dazu, dass ich an meiner Fähigkeit das alltägliche Leben zu meistern, zweifelte. Das Wohnen in einer eigenen Wohnung klappt schon mal. Auf dem Arbeitsmarkt suche ich noch meinen Platz. PARTicipation setzt sich für Inklusion ein. Inklusion erscheint mir hier fast schon als vorbeugende Medizin gegen Unsicherheit und Ängste, für ein selbstverständlicheres gesellschaftliches Zusammenleben in allen Bereichen.“*

*Natürlich müssen hierbei auch Risiken und Nebenwirkungen beachtet werden. Ich denke aber letztlich, dass dieser Weg für alle gesünder ist.“*

**Anja Helena Rosengart**, Soziologin und Journalistin, Mutter von drei Söhnen, davon einer mit Entwicklungsverzögerung. *„Natürlich war und ist mein Sohn der Hauptgrund für mein Engagement. Von Anfang an, haben mein Mann und ich einen möglichst inklusiven Weg verfolgt und unser Ziel ist es, ihm ein selbstbestimmtes und glückliches Leben zu ermöglichen. Wichtig war für uns immer, dass er so sein darf wie er ist.“* Das politisch-gesellschaftliche Engagement für Inklusion ist ihr sehr wichtig. Inklusion ist mehr als nur der isolierte Kampf um einzelne Leistungen, sondern eine spannende gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Daher engagiert sie sich als politische Lobbyistin für das „Netzwerk Inklusion Bayern“ und ist in dieser Funktion in diversen Gremien tätig. In ihrer Freizeit reist sie gerne und spielt Theater.



**Parents for Inclusion (PI)**, ist eine Organisation von Eltern behinderter Kinder in London. Sie arbeitet seit 1984 daran, die gleichberechtigte Teilhabe ihrer Kinder in Regelschulen und Gesellschaft zu verwirklichen. PI berät, informiert und trainiert, beteiligt sich an politischen Kampagnen und unterstützt beim Aufbau inklusiver Gemeinschaften.